

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 14. JULI 2016

GESCH.-NR. 2016-1717
BESCHLUSS-NR.
IDG-STATUS öffentlich
SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Grosser Gemeinderat**
16.04.33 **Geschäftsberichte**
BETRIFFT **Geschäftsbericht 2015**
/ Substantielles Protokoll

[...]

2. GESCHÄFT-NR. 078/16

Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Geschäftsbericht 2015

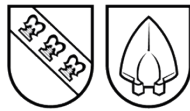
ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet mit Beschluss-Nr. 2016-22 dem Grossen Gemeinderat mittels Auszug aus dem stadt-rätlichen Protokoll vom 3. März 2016 folgenden Antrag:

DER GROSSE GEMEINDERAT ILLNAU-EFFRETIKON AUF ANTRAG DES STADTRATES BESCHLIESST:

- 1st Der Geschäftsbericht 2015 über die Tätigkeit der städtischen Behörden, der Verwaltung sowie der öffentlichen Betriebe wird genehmigt.
- 2nd Gegen diesen Beschluss ist das fakultative Referendum ausgeschlossen.
- 3rd Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat
 - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten und die separat erschienene Publikation des Geschäftsberichtes verwiesen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 14. JULI 2016

GESCH.-NR.

2016-1717

BESCHLUSS-NR.

ABSCHIED DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

Die Vorbereitung dieses Geschäftes fand durch die Geschäftsprüfungskommission GPK statt. Mit Schreiben vom 12. Juni 2016 unterbreitet die GPK dem Gesamtrat einen einstimmigen Antrag, wonach sie diesem die Genehmigung des Geschäftsberichtes empfiehlt. Der detaillierte Wortlaut ergibt sich aus dem separaten Kommissionsabschied.

VORGESEHENE BERATUNGSWEISE

Ratspräsident, Roger Miauton, SVP, schickt vor der Detailberatung dieses Geschäftes einige grundlegende Anmerkungen zum Ablauf voraus:

Obschon die ursprünglich und klassisch anmutende Behandlungsweise des Geschäftsberichtes die detaillierte Beratung vorsieht, entschliesst sich der Rat für die Behandlung wie folgt vorzugehen:

- Referat des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (inkl. Abschied)
- Stellungnahme weiterer Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
- Voten / Fragen aus dem Rat; gleichzeitige Stellungnahme der Stadträte zu den Voten / Fragen aus dem Rat (Reihenfolge der Ressorts gemäss gedrucktem Geschäftsbericht)

Allfällige Fragen sollten sich auf Vergangenes beziehen; die fragenden Mitglieder haben die entsprechende Stelle im Geschäftsbericht jeweils mit Nennung der Seitenzahl und des entsprechenden Abschnittes zu erläutern. Fragen, die sich mit Sachgeschäften in der Zukunft auseinandersetzen, können den Mitgliedern des Stadtrates anlässlich der alljährlichen Fragestunde gestellt werden.

PLENARDEBATTE

REFERAT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

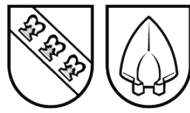
REFERENT GEMEINDERT UELI KUHN, SVP

Es spricht Kommissionspräsident, *Gemeinderat Ueli Kuhn, SVP*, welcher den schriftlichen Abschied wortgetreu verliest.

Anlässlich mehrerer Sitzungen habe die Geschäftsprüfungskommission den Geschäftsbericht 2015 detailliert besprochen und gründlich geprüft.

Die Mitglieder der Kommission beschafften sich bei Bedarf oder Unklarheiten zusätzliche Informationen und Unterlagen bei den zuständigen Stellen und erhielten die gewünschten und ergänzenden Angaben.

Die zahlreich ausgewählten Fragen wurden den Ressortvorsteherinnen und Ressortvorsteher vorgängig schriftlich eingereicht und durch diese, anlässlich der Befragung, kompetent beantwortet und mit Unterlagen ergänzt, so dass sich die Geschäftsprüfungskommission ein Bild über das Geschäftsjahr 2015 der Stadt Illnau-Effretikon machen konnte.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 14. JULI 2016

GESCH.-NR.

2016-1717

BESCHLUSS-NR.

So habe sich die Kommission beispielsweise beim Ressort Schule zum Stand der Vorgänge bei der Ferienbetreuung und beim Ressort Sicherheit zu Einzelheiten betreffend die Beförderungen der Polizeifunktionäre erkundigt. Die Vielseitigkeit der Fragen ist gross – sie wurden in einem umfassenden Katalog zusammengefasst und durch den Stadtrat kompetent beantwortet. Der Fragenkatalog sei den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission zugänglich und könne durch die einzelnen Fraktionen dort beschafft bzw. auch eingesehen werden.

Die Geschäftsprüfungskommission begrüsse, wonach der Geschäftsbericht 2015 nochmals sichtlich gestrafft und geordnet worden sei. Die Ressorts seien klar gegliedert und auf das Wesentliche beschränkt. Der Geschäftsbericht präsentiere sich informativ und sei weitgehend selbsterklärend, so dass sich auch die Bürgerinnen und Bürger schnell damit zurecht fänden. Die Professionalität der sehr gut arbeitenden Verwaltung widerspiegle sich ebenso im vorliegenden Druckerzeugnis.

Namens des Gesamtgremiums der Geschäftsprüfungskommission bedankt sich deren Präsident bei den Stadträtinnen und Stadträten sowie bei den Abteilungsleitungen für die kompetente und ausführliche Beantwortung der Fragen und der Erarbeitung des Geschäftsberichtes 2015.

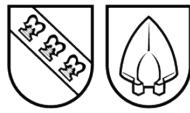
Die Geschäftsprüfungskommission sei überzeugt, dass die Stadt Illnau-Effretikon über eine Verwaltung verfüge, die ihre Aufgaben sehr gut erfülle, gut funktioniere und gegenüber der Bevölkerung als Dienstleisterin auftrete. Namens des Plenums spricht Kommissionspräsident Kuhn allen Beteiligten für die erbrachte Arbeit seinen Dank aus.

ALLGEMEINE DEBATTE

Ratspräsident Miauton erteilt weiteren Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission das Wort, welches augenblicklich nicht begehrt wird. Aus den übrigen Reihen des Gesamtrates meldet sich Gemeinderätin Brigitte Rösli, SP.

Gemeinderätin Brigitte Rösli, SP, dankt Stadtrat und Verwaltung für die Erarbeitung des ausführlichen Geschäftsberichtes. Grundsätzlich erachtet es die Sprechende als sinnvoll, dass das Ratsgeschäft effizient und in speditiver Manier von statten geht. Allerdings verortet Brigitte Rösli in der Tatsache, wonach der Geschäftsbericht nicht mehr als Mittel benutzt werde, spannende Themen im Plenum zu erläutern, einen Missetand. Brigitte Rösli spricht damit die langjährige Praxis des Rates an, zu Zeiten, als die Mitglieder des Stadtrates in Absprache mit der vorberatenden Kommission jeweils zwei vorher definierte Themen aus deren Ressorts veranschaulicht und vertieft hatten. Diese Referate wurden seinerzeit durch die Ratsleitung als überflüssig und langatmig empfunden, da die schriftliche Version des Berichtes hinlänglich über den Geschäftsgang Auskunft gab. Brigitte Rösli erachtet es als schade, dass diese Beratungsweise aufgegeben wurde und erkennt darin auch eine Pflichtverletzung; schliesslich sei das Parlament auch Kontrollorgan von Stadtrat und Verwaltung und sei dazu angehalten, sich über Themen aus der Tätigkeit von Behörden und Verwaltung zu informieren.

Die SP-Fraktion fordere, dass die stadträtlichen Referate wieder gehalten werden sollen; käme die Ratsleitung zum Schluss, diese Referate nicht über sämtliche Ressorts zu führen, so sei dies in Ordnung – dass sie aber dringend notwendig seien, zeige auch die Fülle an eingereichten Anfragen und Interpellationen, die oft vermieden hätten werden können, würden die Urheber sich vertieft mit den zur Verfügung stehenden Informationsmitteln auseinandersetzen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 14. JULI 2016

GESCH.-NR.

2016-1717

BESCHLUSS-NR.

Je länger je mehr könne sich Brigitte Rösli nicht des Eindruckes erwehren, wonach der Grosse Gemeinderat dazu übergehe, seine Sitzungen auf Gedeih` und Verderb zu kürzen, um nachher unmittelbar dem Apéro zu frönen. Man sei schliesslich ein Parlament und nicht ein „Apéroment“. Es sei schlicht bedenklich, dass nicht einmal mehr Zeit und Musse bestünde, sich vertieft mit dem Geschäftsbericht auseinanderzusetzen. Schliesslich sei sie als Politikerin gewählt, um sich mit Inhalten zu befassen. Zudem sei zu bemerken, dass nicht sämtliche Fraktionen in der Geschäftsprüfungskommission vertreten seien und deren Mitglieder so beispielsweise an einem Mangel an Erkenntnissen und Informationen aus den Kommissionberatungen leiden. Wäre sie in der Rolle dieser nicht vertretenen Fraktionen, so käme sie nicht umhin, sich veräppelt zu fühlen.

Sollte die Beratung wieder in selber Form erfolgen, so werde Brigitte Rösli Fragen aus dem Plenum an den Stadtrat richten, da sie die Sitzungen, an welchen der Geschäftsbericht behandelt werde zusammen mit jenen, wo die Fragestunde erfolge, mithin als spannendste Debatten empfinde. Auch der Öffentlichkeit seien sonst die Inhalte des wertvollen Informationsmittels des Geschäftsberichtes entzogen, wenn sie hier im Plenum nicht diskutiert würden.

DETAILBERATUNG

Der Vorsitzende erkundigt sich zunächst beim Plenum des Parlamentes und danach beim Stadtrat, ob zum Geschäftsbericht Fragen- bzw. Votenbedarf besteht. Nach dem dies in Wertung des Stillschweigens beider Gremien als offensichtlich nicht gegeben scheint, schlägt Ratspräsident Miauton vor, den Geschäftsbericht gesamthaft (in globo) zu genehmigen, ohne dabei die Ressorts einzeln abzufragen. Gegen dieses Vorgehen ergehen keine Zeichen des Widerstandes.

Somit ergeben sich zu Sachgebieten und Themen entlang der nachstehenden ressortgeordneten Übersicht keine Fragen.

GEMEINDE

GROSSER GEMEINDERAT

STADTRAT

PRÄSIDIALES

FINANZEN (FINANZEN / STEUERN)

GESUNDHEIT

HOCHBAU

JUGEND UND SPORT

SCHULE

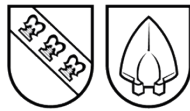
SICHERHEIT

SOZIALES

TIEFBAU

BETREIBUNGS- UND STADTAMMANNAMT

SCHWERPUNKTPROGRAMM DES STADTRATES



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 14. JULI 2016

GESCH.-NR.

2016-1717

BESCHLUSS-NR.

Der Rat schreitet zur Abstimmung.

ABSTIMMUNG

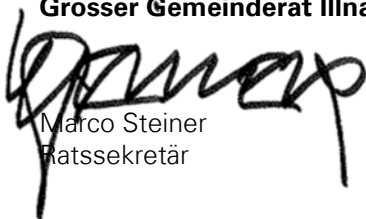
DER GROSSE GEMEINDERAT ILLNAU-EFFRETIKON AUF ANTRAG DES STADTRATES BESCHLIESST:

- 1st Der Geschäftsbericht 2015 über die Tätigkeit der städtischen Behörden, der Verwaltung sowie der öffentlichen Betriebe wird genehmigt.
- 2nd Gegen diesen Beschluss ist das fakultative Referendum ausgeschlossen.
- 3rd Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat
 - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Obgenannter Beschluss kam mit Einstimmigkeit zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 15.07.2016

ms